

Sachen, thue es in ein Maß Wasser, oder Rindsfleisch = oder Hennensuppen, laß sieden, bis dessen ungefähre 2 Finger hoch einsiedet, so wird es recht, solche Suppen soll man 3 Wochen im Frühling und 3 Wochen im Herbst ein halb Schälert voll auf einmal brauchen. Man kann Muskatblühe und Butter darein thun, wenn man will, so kann man auch in die Suppen einen Eierdotter schlagen, und siede mans so oft, bis die 3 Wochen auß sind.

Für die Contracturen.

Zu Contracturen sind zu meiden alle saure und stark gesalzene, noch mehr aber von eingesalzenen Sachen zugerichtete Speisen; Wein ist ingleichen verdächtig, wann er nicht gering und wohl abgelegt, wovor gut kräftig gesottene Wasser tauglicher.

1. Für die Contractur an Händ und Füßen.

Nimm 4 Achtel Cronabethbeer, 2 Hüt voll Cronabethgipfel, gestoßen, ein altes Schmeer, alles wohl durcheinander gesotten und auf das wärmste damit gerieben, im Tag 3 oder 4 mal wohl eingerieben.

2. Ein anderes Mittel für die Contractur.

Ochsenfuß in kleine Stücklein gehackt, vorher sauber gepuzt, hernach in Wasser gesotten, das Schmalz herab geseiht, in ein Glas gethan und den ganzen Sommer an der Sonne distilliren lassen, hernach alle Abend und Morgen die Flechs geschmiert, es macht weich und hilft.

3. Vor contracte Glieder.

Nimm Cronabethbranntwein, Lavendelblühewasser jedes ein Seidl, gieß es in eine halbe gläserne Flaschen, thue darein andert- halb Loth Vibergeil, Rosmarinblühe 1 Hand voll, das alles und gelb Weiglblühe jedes 1 Hand voll, thue in ein Fläschel, laß ein paar gute Finger einsteden, hernach die krummen Glieder den Tag 3 mal damit geschmiert, es hilft gewiß, ist oft probirt, man muß es warmer brauchen, auch wohl einreiben.

4. So ein Mensch contract ist, auch Glieder erkrummet seyn.

Der nehme einen lebendigen Krebsen, stoß den gar klein, gieß ein Salvewasser daran, reib die Glieder damit, es hilft.

5. So ein Mensch contract ist.

So nimm junge Hunde, die noch trinken und noch blind sind, ziehe ihnen die Haut ab, thue sie an dem Bauch auf, das Eingeweide alles heraus, dann wasche den Magen schön und sauber aus, schürf die Därme, wasche sie schön, schieb es wieder hinein, thue sie in einen Hasen, vermach den gar wohl, daß kein Dampf davon kann, darnach nimm ein anderes Häfen, grabe es unter die Erden, dann setz den Hasen mit den Hunden darauf, der soll am Boden 2 oder 3 Löchl haben, damit das Schmalz von den Hunden, so im obern Hasen liegen, in den untern Hasen hinein fließe, setz, daß sie fest aufeinander stehen, und mach ein Feuer um den Hasen, so brennt es sich schön aus, und rinnt das Schmalz von den Hunden in den untern Hasen. Schmiert euch mit dem Schmalz, ist es ein Mann, so sollens Männl, ist es aber eine Frau, so sollens Bäuflein seyn.

6. Eine gute Salbe vor die contracten Glieder.

Man nimmt Biber-, Geier- und Dachsen-schmalz, Salbe, Polley, Hundszungen, Eibischwurzen. Dieses alles gesotten und ausgebalgt, und sich damit geschmiert.